Kontakt
sächsische Landesarbeitsgemeinschaft
Auseinandersetzung mit dem
Nationalsozialismus (sLAG)
Torgauer Straße 78, 04318 Leipzig
info@slag-aus-ns.de
www.slag-aus-ns.de
+49 341 - 49579647

facebook.com/slagausns
twitter.com/slagausns

Die sLAG ist Mitglied im Verband der Gedenkstätten in Deutschland e.V. / FORUM (VDGF) und im Netzwerk Tolerantes Sachsen.

Redaktionsschluss: 09.02.2023
Gestaltung: Franziska Frenzel
[klimaneutral gedruckt]

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Neugierig geworden?
Unser Newsletter kann online abonniert werden oder schreiben Sie uns!
Eine E-Mail an info@slag-aus-ns.de genügt.

Mitglied werden?
Unser Netzwerk lebt durch seine Mitglieder und wir freuen uns über das Interesse weiterer Akteur*innen der sächsischen Erinnerungslandschaft, der sLAG beizutreten. Gern erteilen wir persönlich weitere Auskunft über unsere Arbeit und die Mitgliedschaft.

Spenden
Finanzielle Zuwendungen unterstützen unsere Arbeit.

Förderverein der sLAG
IBAN: DE03 8605 5592 1090 2278 72
BIC: WELADE8LXXX
Sparkasse Leipzig
Betreff: Erinnern gestalten

oder via PayPal

Fördermitglied werden
Als Fördermitglied unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem jährlichen Betrag, das Minimum sollte pro Jahr bei 50,00 € für natürliche Personen und bei 100,00 € für Organisationen liegen.
Der sLAG-Förderverein ist unter der St.-Nr. 232/140/20742 als gemeinnützig anerkannt.

Gern stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus und bitten dafür um Angabe einer Adresse.

Erinnern gestalten.
Wissen vermitteln.
Demokratie stärken.

SÄCHSISCHE LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

sLAG — sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Wir sind ein geschichtspolitisches Netzwerk von knapp 100 Vereinen, Verbänden, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekten und Einzelpersonen sowie Gedenkstätten in Trägerschaft der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Unsere Mitglieder arbeiten mit unterschiedlichen Zugängen und thematischen Schwerpunkten zur lokalen, regionalen und überregionalen Geschichte des Nationalsozialismus. Arbeitsfelder und Angebote sind u.a. Stadtrundgänge und Wanderseminare, Bildungs- und Gedenkstättenfahrten sowie Jugendbegegnungen, Biographienforschung und die Verlegung von Stolpersteinen, Projektwochen und Erinnerungswerkstätten, Workshops, Vorträge, Ausstellungen und Publikationen, Guideausbildungen, Materialsammlungen und digitale Formate wie Audio-Walks, Blogs sowie interaktive Karten zu historischen Ereignissen und Einzelschicksalen.

Wir agieren parteipolitisch neutral und parteiunabhängig. Mehrheitlich ehrenamtlich, in und außerhalb institutioneller Strukturen, erinnern wir an die nationalsozialistischen Verbrechen und stellen uns weit verbreiteten populistischen und rassistischen Positionen entgegen. Die intensive Auseinandersetzung mit der Ideologie und Herrschaft des nationalsozialistischen Systems, seinen Hintergründen, Funktionswesen und seinen konkreten lokalen Auswirkungen ist unser Beitrag zur Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen. Unser Engagement basiert auf dem Respekt für alle Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden und schließt die Wertschätzung von Diversität und Vielschichtigkeit in der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit ein.

Wir setzen uns ein

- für die Etablierung einer vielfältigen, öffentlich wahrnehmbaren, lebendigen Erinnerungs- und Gedenkkultur in Sachsen
- für die Förderung der kritischen Auseinanderetzung mit der Ideologie und Herrschaft des Nationalsozialismus und deren Fortwirken in der heutigen Gesellschaft
- für die Stärkung einer engagierten politischhistorischen Bildungsarbeit in Sachsen mit dem Fokus auf die strukturellen und aktuellen Gefährdungen von Demokratie und Menschenrechten

Wir sind aktiv in den Bereichen

- Vernetzung von Vereinen, Verbänden, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekten und Einzelpersonen im regionalen Bereich, sachsenweit sowie in Tschechien und Polen
- Kontakt zu bundesweiten Netzwerken, hier vor allem dem Forum der Landesarbeitsgemeinschaften der Gedenkstätten, Erinnerungsorte und -initiativen in Deutschland
- Stärkung der im Netzwerk vertretenen Vereine, Verbände, Initiativen, Geschichtswerkstätten, Projekte und Einzelpersonen

Wir fördern

- den fachlichen Austausch und die Weiterbildung
- die Zusammenarbeit mit professioneller und institutionalisierter Forschung und Vermittlung
- fachliche und politische Debatten im Themenfeld
- die öffentlichen Wahrnehmung der geleisteten Forschungs- und Vermittlungsarbeit

Wir beraten

- bei inhaltlichen Fragen
- bei organisatorischen Fragen
- bei der Akquise von Fördermitteln

Unsere Arbeitsweise

Die Erstmitglieder der sLAG haben sich bis zur formellen Gründung am 18. September 2018 in schriftlicher Form zum Selbstverständnis bekannt, über Neuaufnahmen entscheiden seitdem die Mitglieder.

Seit dem 1. Mai 2020 hat die sLAG eine Geschäftsstelle mit Sitz in Leipzig. Dort ist auch die Fachstelle NS-Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung angesiedelt. Sie organisiert und koordiniert die Vernetzung, die Weiterbildung und den Fachaustausch sowie Studienfahrten zu Initiativen, Vereinen und Gedenkorten, auch außerhalb Sachsens. In Abhängigkeit von Zielen, Bedarfen und Wünschen der Mitglieder finden thematische Workshops und Treffen sowie individuelle Beratungen statt.

Die Dokumentation von Forschungsergebnissen und die Entwicklung innovativer Formate für und mit Menschen, für die es zu unseren Themen bisher kaum Angebote gibt (z.B. Migrant*innen, Menschen mit besonderem Förderbedarf, Menschen, die sich von herkömmlichen Formaten nicht angesprochen fühlen) definieren weitere Aufgabenfelder.
Die Fachstelle plant und organisiert außerdem sLAG-Regionalkonferenzen sowie den landesweiten erinnerungspolitischen Fachtag. Dieser findet an wechselnden Orten statt und fokussiert auf aktuelle Herausforderungen der politisch-historischen Bildungsarbeit.

Die Angebote der Fachstelle zeichnen sich grundsätzlich durch einen niedrigschwelligen Zugang aus und sind offen für alle Akteur*innen in diesem Bereich.

Träger der sLAG ist seit dem 20.03.2019 ein Förderverein, nach außen wird sie von einem Sprecher*innenrat vertreten, der aus mindestens fünf Personen besteht. Der Sprecher*innenrat, der Vorstand des Fördervereins und die Referent*innen der Fachstelle koordinieren die Arbeit der sLAG zwischen den mindestens einmal jährlich an wechselnden Orten stattfindenden landesweiten Arbeitstreffen der Mitglieder.

Die sLAG kommuniziert nach außen über einen zweimonatlich erscheinenden Newsletter, ihre Website, via Facebook und Twitter.

Fotos: öffentliche Führung, ehemaliges KZ Sachsenburg / Erinnerungspolitischer Fachtag, Mittweida 2021 und Dresden 2022 / Symposium „Orte von Belang“, Chemnitz (© sLAG / Franziska Frenzel)